

Die erste Beste.

Roman von Hedwig Erlin - Schmeckebier.

„Ihnen das so erkaunlich, Herr Professor?“ fragt sie mit einem Hochmuth, der, weil er vor dem letzten steht, auf nichts mehr Rücksicht nimmt.

Der Professor gibt ihr sachlich knappe Antwort, so wie man sie wohl den Angehörigen eines Kranken gibt.

„Sie haben das so erkaunlich, Herr Professor?“ fragt sie mit einem Hochmuth, der, weil er vor dem letzten steht, auf nichts mehr Rücksicht nimmt.

„Sie haben das so erkaunlich, Herr Professor?“ fragt sie mit einem Hochmuth, der, weil er vor dem letzten steht, auf nichts mehr Rücksicht nimmt.

„Sie haben das so erkaunlich, Herr Professor?“ fragt sie mit einem Hochmuth, der, weil er vor dem letzten steht, auf nichts mehr Rücksicht nimmt.

„Sie haben das so erkaunlich, Herr Professor?“ fragt sie mit einem Hochmuth, der, weil er vor dem letzten steht, auf nichts mehr Rücksicht nimmt.

„Sie haben das so erkaunlich, Herr Professor?“ fragt sie mit einem Hochmuth, der, weil er vor dem letzten steht, auf nichts mehr Rücksicht nimmt.

„Sie haben das so erkaunlich, Herr Professor?“ fragt sie mit einem Hochmuth, der, weil er vor dem letzten steht, auf nichts mehr Rücksicht nimmt.

„Sie haben das so erkaunlich, Herr Professor?“ fragt sie mit einem Hochmuth, der, weil er vor dem letzten steht, auf nichts mehr Rücksicht nimmt.

„Sie haben das so erkaunlich, Herr Professor?“ fragt sie mit einem Hochmuth, der, weil er vor dem letzten steht, auf nichts mehr Rücksicht nimmt.

„Sie haben das so erkaunlich, Herr Professor?“ fragt sie mit einem Hochmuth, der, weil er vor dem letzten steht, auf nichts mehr Rücksicht nimmt.

„Sie haben das so erkaunlich, Herr Professor?“ fragt sie mit einem Hochmuth, der, weil er vor dem letzten steht, auf nichts mehr Rücksicht nimmt.

„Sie haben das so erkaunlich, Herr Professor?“ fragt sie mit einem Hochmuth, der, weil er vor dem letzten steht, auf nichts mehr Rücksicht nimmt.

„Sie haben das so erkaunlich, Herr Professor?“ fragt sie mit einem Hochmuth, der, weil er vor dem letzten steht, auf nichts mehr Rücksicht nimmt.

„Sie haben das so erkaunlich, Herr Professor?“ fragt sie mit einem Hochmuth, der, weil er vor dem letzten steht, auf nichts mehr Rücksicht nimmt.

„Sie haben das so erkaunlich, Herr Professor?“ fragt sie mit einem Hochmuth, der, weil er vor dem letzten steht, auf nichts mehr Rücksicht nimmt.

„Sie haben das so erkaunlich, Herr Professor?“ fragt sie mit einem Hochmuth, der, weil er vor dem letzten steht, auf nichts mehr Rücksicht nimmt.

zu — nein, die Seine will sie werden aus Feigheit vor der Leute Mund.

Und noch einmal laßt Frau Jutta und dieser Dettel Palmer die Rechte dar mit einer Bewegung, die nimmt, nicht gibt.

„Nicht das Schicksal — Sie selbst, Jutta, haben unter aller Schicksal herbeigeführt.“

„Nicht das Schicksal — Sie selbst, Jutta, haben unter aller Schicksal herbeigeführt.“

„Nicht das Schicksal — Sie selbst, Jutta, haben unter aller Schicksal herbeigeführt.“

„Nicht das Schicksal — Sie selbst, Jutta, haben unter aller Schicksal herbeigeführt.“

„Nicht das Schicksal — Sie selbst, Jutta, haben unter aller Schicksal herbeigeführt.“

„Nicht das Schicksal — Sie selbst, Jutta, haben unter aller Schicksal herbeigeführt.“

„Nicht das Schicksal — Sie selbst, Jutta, haben unter aller Schicksal herbeigeführt.“

„Nicht das Schicksal — Sie selbst, Jutta, haben unter aller Schicksal herbeigeführt.“

„Nicht das Schicksal — Sie selbst, Jutta, haben unter aller Schicksal herbeigeführt.“

„Nicht das Schicksal — Sie selbst, Jutta, haben unter aller Schicksal herbeigeführt.“

„Nicht das Schicksal — Sie selbst, Jutta, haben unter aller Schicksal herbeigeführt.“

„Nicht das Schicksal — Sie selbst, Jutta, haben unter aller Schicksal herbeigeführt.“

„Nicht das Schicksal — Sie selbst, Jutta, haben unter aller Schicksal herbeigeführt.“

„Nicht das Schicksal — Sie selbst, Jutta, haben unter aller Schicksal herbeigeführt.“

„Nicht das Schicksal — Sie selbst, Jutta, haben unter aller Schicksal herbeigeführt.“

„Nicht das Schicksal — Sie selbst, Jutta, haben unter aller Schicksal herbeigeführt.“

„Nicht das Schicksal — Sie selbst, Jutta, haben unter aller Schicksal herbeigeführt.“

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von

Was ist CASTORIA Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

Stadt Baltimore.

Im Grab ist Ruh'. Frau Elizabeth Mess auf der 'London Park Cemetery' zur letzten Ruhe beigesetzt.

Brandopfer beigesetzt. Frau Elizabeth Mess auf der 'London Park Cemetery' zur letzten Ruhe beigesetzt.

Brandopfer beigesetzt. Frau Elizabeth Mess auf der 'London Park Cemetery' zur letzten Ruhe beigesetzt.

Brandopfer beigesetzt. Frau Elizabeth Mess auf der 'London Park Cemetery' zur letzten Ruhe beigesetzt.

Brandopfer beigesetzt. Frau Elizabeth Mess auf der 'London Park Cemetery' zur letzten Ruhe beigesetzt.

Brandopfer beigesetzt. Frau Elizabeth Mess auf der 'London Park Cemetery' zur letzten Ruhe beigesetzt.

Brandopfer beigesetzt. Frau Elizabeth Mess auf der 'London Park Cemetery' zur letzten Ruhe beigesetzt.

Brandopfer beigesetzt. Frau Elizabeth Mess auf der 'London Park Cemetery' zur letzten Ruhe beigesetzt.

Brandopfer beigesetzt. Frau Elizabeth Mess auf der 'London Park Cemetery' zur letzten Ruhe beigesetzt.

Brandopfer beigesetzt. Frau Elizabeth Mess auf der 'London Park Cemetery' zur letzten Ruhe beigesetzt.

Brandopfer beigesetzt. Frau Elizabeth Mess auf der 'London Park Cemetery' zur letzten Ruhe beigesetzt.

Brandopfer beigesetzt. Frau Elizabeth Mess auf der 'London Park Cemetery' zur letzten Ruhe beigesetzt.

Bernheimer Bros.

große Familien-Käden, 311, 313, 315 und 317, West-Baltimore-Strasse.

Die folgende neuen und erprobten mit allen Neuheiten versehenen Postampeln erster Klasse werden, wie folgt, von Baltimore expedirt:

„Holland“, Montag, den 5. März, 2 Uhr Nachmittags.

„Wittelsheim“, Montag, den 11. März, 2 Uhr Nachmittags.

„Main“, Samstag, den 17. März, Nachmittags.

„Gaffel“, Mittwoch, den 28. März, 2 Uhr Nachmittags.

„Mögen“, Samstag, den 7. April, 2 Uhr Nachmittags.

„Hamburg-Merika“, 37 Broadway, New-York.

Norddeutscher Lloyd

Dampf-Schiffahrt, Baltimore und Bremen.

Die folgende neuen und erprobten mit allen Neuheiten versehenen Postampeln erster Klasse werden, wie folgt, von Baltimore expedirt:

„Holland“, Montag, den 5. März, 2 Uhr Nachmittags.

„Wittelsheim“, Montag, den 11. März, 2 Uhr Nachmittags.

„Main“, Samstag, den 17. März, Nachmittags.

„Gaffel“, Mittwoch, den 28. März, 2 Uhr Nachmittags.

„Mögen“, Samstag, den 7. April, 2 Uhr Nachmittags.

„Hamburg-Merika“, 37 Broadway, New-York.

Pennsylvania-Bahn.

Nach dem Osten und Westen, Verläßt Calvert-Station, wie folgt:

„Holland“, Montag, den 5. März, 2 Uhr Nachmittags.

„Wittelsheim“, Montag, den 11. März, 2 Uhr Nachmittags.

„Main“, Samstag, den 17. März, Nachmittags.

„Gaffel“, Mittwoch, den 28. März, 2 Uhr Nachmittags.

„Mögen“, Samstag, den 7. April, 2 Uhr Nachmittags.

„Hamburg-Merika“, 37 Broadway, New-York.

„Hamburg-Merika“, 37 Broadway, New-York.